



Friedrich Gampper GmbH & CO. KG
METALLWARENFABRIK

Situation Chrom-VI

1. Es wurde **kein Verbot** der Verwendung von Chrom-VI Verbindungen ausgesprochen.
2. Die weitere Verwendung von Chrom-VI Verbindungen muss allerdings zugelassen werden. Der **Antrag** dazu muss bis zum **21. März 2016** gestellt sein.
Ohne Zulassung ist die Verwendung nach dem 21. September 2017 nicht mehr erlaubt.
3. Es ist nicht beabsichtigt, diese seit Jahrzehnten existierende und sicher beherrschte Technologie zu verbannen:
 - Im galvanischen Verfahren wird Chrom als Metall abgeschieden und liegt als Endoberfläche auf dem Trägermaterial (Metall, Kunststoff o.a.) in neutraler Form Chrom-0 auf und ist damit nicht toxisch. Es gibt also für Anwender und Verbraucher kein Gefahrenpotenzial.
 - Die geforderte Eigenschaft dieser Chromschicht ist u.a. die sehr gute Korrosionseigenschaft, Abriebfestigkeit und Farbstabilität dieses Metalls, die durch Alternativen derzeit nicht umfänglich erreicht werden.
 - An prozesssicheren und geeigneten Alternativen wird zurzeit geforscht. Es ist aus heutiger Sicht davon auszugehen, dass bis zum Sun-Set-Date September 2017 für eine Verfahrenstechnik, welche die Chrom VI-Beschichtung vollumfänglich ersetzen könnte, eine Technologie nicht zur Verfügung stehen wird. Eine Alternativbeschichtung wird sicher da möglich sein, wo der Beständigkeits-Anspruch an das Produkt nicht dem einer Chrom-VI-Beschichtung entspricht.

Die Unternehmen der Branche standen also vor der Herausforderung, eine Autorisierung zu beantragen, sodass aus diesem Grund am 9. Mai 2012 der

VECCO. E. V

gegründet wurde, der für seine mittlerweile mehr als 170 Mitglieder

- gemeinsam mit seinem Partner **EUPOC GmbH**, Dr. Malte Zimmer, die Autorisierung erarbeiten wird
- sowie die zukünftig zu erwartenden Beschränkungen für andere Chemikalien, die in der galvanischen Oberflächentechnik eingesetzt werden, fachlich, juristisch und politisch so zu bearbeiten, dass die Interessen aller Beteiligten (Unternehmen, Mitarbeiter, Umwelt) so umgesetzt werden können, dass der Standort Europa (dessen hohe Standards weltweit anerkannt sind) weiterhin Produkte herstellen und durch Chrom schützen kann.

Wir werden gemeinsam mit der Organisation VECCO eine Autorisierung beantragen!